

Rennertehausen, Röddenau

## **Laura Irmgard Lindheim**

geb. 19.11.1921 in Frankfurt/M.

gest. 18.1.1943 oder später im Vernichtungslager Auschwitz

### **Eltern:**

Hugo Lindheim (1892-1943) und

Mathilde, geb. Bachenheimer (1892-1943)

### **Beruf<sup>1</sup>:**

Modistin

### **Wohnung:**

Frankfurt: Gagernstraße 17

Mechelen: Auwegemstraat 16

## **1921**

Laura wurde am 19. November in Frankfurt geboren.

## **1937**

Am 19. Dezember emigrierten Hugo, Mathilde und Laura Lindheim nach Belgien und wohnten in Mechelen.

## **1938**

Im Dezember traf Cousine Doris Bachenheimer (Tochter des Onkels Julius Bachenheimer und seiner Frau Selma) in Belgien ein, um zusammen mit den Lindheims zu wohnen. Wenig später wurden Paul, Hilde und Lucie Krebs aus Berleburg, Kinder von Lina Krebs, einer Schwester von Mutter Mathilde Lindheim, ebenfalls aufgenommen. Bemühungen um eine Ausreise in die USA waren vergebens.

## **1939**

Opa Siegfried Lindheim besuchte die Familie in Belgien; er starb dort.

## **1940**

Nach dem deutschen Überfall auf Belgien wurde wohl – allerdings vergeblich – versucht, über Dünkirchen nach England zu kommen. Doris Bachenheimer kam dann zurück nach Röddenau, auch die Kinder der Familie Krebs mussten zurück nach Berleburg.

## **1941**

Im Mai emigrierte Tante Lina Krebs mit ihrem Mann Julius und ihren drei Kindern über Spanien und Portugal in die USA.

.

---

<sup>1</sup> Quelle für Beruf, Anschrift in Belgien, Gefangenen- und Transportnummer: Transportliste, in e-Mail vom Deportations- und Widerstandsmuseum in Mechelen, Belgien, am 12.7.2007 zur Verfügung gestellt. Copyright Service for War Victims

## Rennertehausen, Röddenau

STAD MECHELEN  
BEVOLKING

JODENREGISTER

Boek \_\_\_\_\_ blad \_\_\_\_\_

Nr. Lindheim *Wendelingweg 101*

Voornamen Lore Kincard

Geboorteplaats en datum Frankfurt am Main 19.11.1921

Beroep gen. Modiste

Burgerlijke stand onversch.

Nationaliteit Deutsche vaderlandloos

Godsdienst Joodse

Woonplaats Dunroembast 16

ECHTGENOOTEN

Naam en voornamen	geboorteplaats en datum	godsdienst

KINDERS

Naam en voornamen	geboorteplaats en datum	godsdienst
1. _____		
2. _____		
3. _____		
4. _____		
5. _____		

OUERS

Naam en voornamen	geboorteplaats en datum	godsdienst
Vader <u>Lindheim Hugo Sallo - Rennertehausen</u>	<u>8.7.1892</u>	<u>Joodse</u>
Moeder <u>Bachbeimer Mathilde - Röddenau</u>	<u>14.2.1892</u>	<u>Joodse</u>

ROOTOUDERS

Naam en voornamen	geboorteplaats en datum	godsdienst
Vader <u>Lindheim Joseph - Rennertehausen</u>	<u>4.10.1860</u>	<u>Joodse</u>
Moeder <u>Lindheim Ida - Adorf (S.O.)</u>	<u>18.11.1868</u>	<u>Joodse</u>

OVERROOTOUDERS

Naam en voornamen	geboorteplaats en datum	godsdienst
Vader <u>Lindheim Joseph - Rennertehausen</u>		<u>Joodse</u>
Moeder <u>Fried Johanna</u>		<u>Joodse</u>

zie keerzijde

30 NOV. 1940

Karteikarte des Judenregisters Mechelen<sup>2</sup>

Hugo Lindheim wurde mit Tochter und Ehefrau im Sammellager Mecheln (Malines) interniert.

Hof des Sammellagers Malines (Belgien)<sup>3</sup>

Die 1756 errichtete General-Dossin-de-Saint-Georges-Kaserne wurde von 1942 bis 1944 als Durchgangslager für Juden genutzt, die in die Vernichtungslager deportiert werden sollten. In Belgien gab es vor 1938 nur sehr wenige Juden. Dann kamen mehrere tausend Juden aus Deutschland, und nach Kriegsbeginn flüchteten auch Juden aus anderen von Deutschland eroberten Ländern dorthin. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen im Sommer 1940 wurden die Juden in den vier großen Städten Brüssel, Antwerpen, Lüttich und Charleroi konzentriert, und ihre Vermögen wurden registriert. Ab Mai 1942 mussten sie den gelben Stern tragen, und im Juni desselben Jahres begann die Deportation. Vom 4. August 1942 bis zum 31. Juli 1944 verließen 28 Züge das Durchgangslager Malines und brachten 25.000 Juden fast ausschließlich nach Auschwitz-Birkenau. In der Nacht vom 3. auf den 4. September 1944

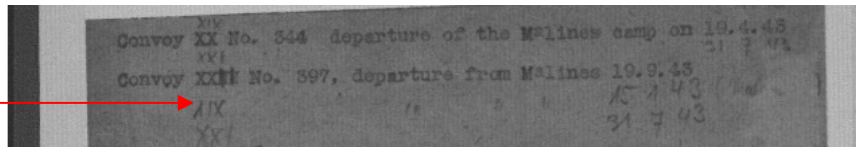
<sup>2</sup> In e-Mail vom Deportations- und Widerstandsmuseum in Mechelen, Belgien, am 12.7.2007 zur Verfügung gestellt.

<sup>3</sup> <http://www.gedenken-in-benelux.de/content/index.php?navID=87&aID=87>

## Rennertehausen, Röddenau

verließen die deutschen Wachmannschaften wegen der heranrückenden alliierten Truppen das Lager und ließen ungefähr 1000 eingesperrte Juden zurück.<sup>4</sup>

Laura Lindheim wurde als Häftling Nr. 691 zusammen mit ihren Eltern am 15. Januar 1943 mit dem Transport Nr. XVIII von Malines nach Auschwitz deportiert.<sup>5</sup>



Malines

Item No. Gegenst. No.	File No. Aktz.	Subject Betreff	Number of sheets Anzahl der Blätter
1	14/1	Malines transports	171

DEPORTATIONSLISTE VOM SAMMELLAGER MALINES.

Transport- nummer:	Deportations- datum:	Männer:	Frauen:
18.	15. 1. 1943	Auschwitz	Auschwitz
19.	15. 1. 1943	Auschwitz	Auschwitz
20.	19. 4. 1943	Auschwitz	Auschwitz

P. K. 54  
*[Signature]*

## Deckblatt-

the ITS archives

V. VI/ 2721			
1028. LINDHEIM Hugo C. XVIII/ 689	8/7/92 Remertehausen	Fabricant	
1029. LINDHEIM Laure Irmgard C. XVIII/ 691	19/II/2I Frankfurt/M	Modiste	

Dieser 18. Transport kam zusammen mit dem 19. Transport aus Belgien am 18. Januar in Auschwitz-Birkenau an; insgesamt waren es 1555 Menschen (945 im ersten, 610 Juden im zweiten Zug – 588 Männer, 162 Jungen, 680 Frauen, 125 Mädchen). 387 Männer und 81 Frauen wurden bei der Selektion ins Lager aufgenommen, alle anderen wurden vergast.<sup>6</sup>

Wahrscheinlich starb Laura in einer der Gaskammern des Vernichtungslagers.

<sup>4</sup> vgl. <http://www.gedenken-in-benelux.de/content/index.php?navID=22&aID=87>

<sup>5</sup> Die Ausrisse der folgenden Transportliste wurden vom ITS in Bad Arolsen zur Verfügung gestellt.

<sup>6</sup> vgl. Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 386